Berufliche Grundbildung FaBe im Geschäftsbereich Kinderbetreuung

Inhaltliches Konzept

Das vorliegende Konzept ist aus der Idee heraus entstanden, die Organisation der Berufsbildung im Kinderhaus Artergut neu zu strukturieren, zu vereinfachen und zu optimieren, d. h. den individuellen Lernprozess, anstelle der Ausbildungsadministration ins Zentrum zu rücken. Im Schuljahr 2010/11 wurden die Inhalte des Konzeptes erstmals im Kinderhaus Artergut, 2012/13 in allen Kitas des Geschäftsbereichs Kinderbetreuung umgesetzt.
Dieses Konzept ist nicht statisch gedacht. Es wird den Situationen vor Ort jährlich angepasst. So zeigten 2015 die Erfahrungen, dass der Einführung des Konzeptes mehr Gewicht beigemessen werden muss. Im November 2016 wurden dann die Aufgaben unter Punkt 3.1 ausdifferenziert.

1. Ausgangslage

Die betriebliche Ausbildung der FaBe ist geprägt durch das Erreichen vieler Leistungsziele. Zwar erleichtert ePak die Verteilung der Ziele auf die verschiedenen Semester und erlaubt auch deren Verschiebung, doch die Menge der zu erreichenden Ziele bleibt anspruchsvoll. Die praktische Anleitung und die Leistungsziele aufeinander abzustimmen, ist eine grosse Herausforderung für die Berufsbildungsverantwortlichen im Betrieb (BVBs) und die BerufsbildnerInnen (BBs). Im Herbst 2016 wurde deshalb die bestehende Zusammenarbeit der BVB mit den BBs überprüft mit dem Ziel; minimale Standards für den ganzen Geschäftsbereich Kinderbetreuung zur Gestaltung der Ausbildung zu definieren. So werden künftig in allen Kitas/ BZ Sitzungen zwischen den BBs und den BVBs stattfinden. Zudem beteiligen sich zwei erfahrene BVBs als Multiplikatorinnen der praktischen Ausbildung und unterstützen neue BVB beim Einstieg in die praktische Berufsbildung. Zur Multiplikation wird 2017 ein Konzept erstellt.

2. Ausbildungsorganisation

Es ist erstrebenswert, dass der individuelle Lernprozess der Lernenden im Zentrum der Ausbildung steht. Die Lernenden sollen gemäss ihren Fähigkeiten, Vorkenntnissen und Interessen abgeholt und darauf basierend gefördert werden. Das bedingt, dass der Prozess überblickt und vor allem professionell begleitet wird. Die BVB übernimmt deshalb die Verantwortung für die gesamte praktische Berufsbildung und überträgt den BBs passende Aufgaben zur Bearbeitung mit den Lernenden. Sitzungsgefässe werden von der Kitaleitung zur Verfügung gestellt. An den Anleitungssitzungen, welche regelmässig stattfinden und im Arbeitsplan festgehalten sind, können die Lernenden ihren eigenen Lernprozess verfolgen und ihre Fähigkeiten weiterentwickeln. Die Ausbildungsinhalte und der Stand des Lernprozesses werden transparent gemacht, alle sind Beteiligte am Lernprozess einer lernenden Person.

Idealerweise dienen für die Lernendenausbildung aktuelle Situationen aus dem jeweiligen Betreuungsalltag als Lernsituationen. Diese werden besprochen, Arbeitsaufträge dazu verteilt, Theorien zugeordnet. Arbeits- und Projektdokumentationen (ADs und PDs) werden sinnvollen Themenbereichen zugeordnet, damit solche Lernsituationen Anlass bieten, ein Ausbildungsthema zu definieren und entsprechend Leistungsziele zuzuordnen.
Die Ausbildung und die Arbeitsaufträge sind bedingt individuell auf die Lernenden, das Schulprogramm und die Inhalte der überbetrieblichen Kurse abgestimmt. Bei Lehrbeginn werden die neuen Lernenden anhand von fünf Schritten didaktisch unterstützt und angeleitet (erklären, vorzeigen, klären, beobachten, rückmelden).

3. Umsetzung der Ausbildungsinhalte

Eine mögliche konkrete Umsetzung dieser Ideen sieht folgendermassen aus:
Die BVB plant und begleitet die Lernendenausbildung, leitet Sitzungen mit Lernenden und mit BBs, tauscht sich mit anderen BVB des Geschäftsbereichs Kinderbetreuung aus, bildet sich im Gebiet der Berufsbildung weiter, führt die IPA durch und qualifiziert die Lernenden. Die ErzieherInnen sind BB, aber lediglich für die konkrete Anleitung im Betreuungsalltag zuständig. Die Ausbildungsverantwortliche = Berufsbildungsverantwortliche (BVB) erteilt Lernaufträge und überträgt diese den BBs zur Beobachtung. Die Erzieherinnen geben der BVB mögliche Vorschläge für Lernsituationen. Die BVB bespricht den Lernprozess mindestens alle zwei Wochen individuell mit den Lernenden und tauscht sich mindestens einmal pro Monat mit den BBs aus.
Im Alltag werden in einem Feedbackheft Lernsituationen von Lernenden und BBs, stichwortartig festgehalten. Das Feedbackheft dient als Gedankenstütze; Ideen, Erlebtes, Beobachtungen zum Lernprozess werden aufgeschrieben. Das Feedbackheft ist Informationsträger für die BVB.
Zusätzlich hängt auf der Kitagruppe ein Anschlagbrett, das über den aktuellen Stand der Ausbildung informiert. Das Anschlagbrett wird von allen Beteiligten bewirtschaftet. Es bietet Platz für AD/PD-Themen, für die Dokumentation des Lernprozesses, für schulische Infos, für Termine, für Ideen und Anregungen usw. Das Anschlagbrett ist ein transparentes Instrument, alle bekommen Einblick in die Ausbildung der Lernenden und können sich aktiv beteiligen.
Der Informationsfluss zwischen BVB und den BBs ist essentiell für das Gelingen der Ausbildung! Die Kitaleitung legt gemeinsam mit der Berufsbildungskoordinatorin fest, wie, wann und durch wen dieses Gelingen überprüft werden kann.

3.1 Aufgabenverteilung

Aufgaben BVB:
Die BVB trägt die fachliche Verantwortung für die Ausbildung der Lernenden. Sie plant, organisiert und begleitet die Ausbildungen. Sie leitet Sitzungen mit Lernenden und BBs und garantiert den Informationsfluss. Sie übernimmt die administrativen Aufgaben, die während der Ausbildung anfallen. Sie führt mit den Lernenden Standortbestimmungen und Qualifikationen (Bildungsbericht) durch. Sie begleitet die Lernenden durch die IPA.

Sie bewirtschaftet das Anschlagbrett und das Feedbackheft.
Die BVB tauscht sich in verschiedenen Fachgremien mit anderen BVB des Geschäftsbereichs Kinderbetreuung aus und beteiligt sich aktiv an der Weiterentwicklung der Berufsbildung. → Sie nimmt an de BVB- Treffen teil (entweder zwei oder viermal jährlich, je nach Wissens- und Erfahrungsstand)
Die BVB pflegt den regelmässigen Austausch mit der Kitaleitung, zum Beispiel in Form eines festen Traktandums am Liniengespräch. In schwierigen Ausbildungssituationen wird die Kitaleitung immer informiert und beigezogen.
Die BVB ist Auskunftsperson intern und extern in Belangen der Ausbildung.
Inhaltich orientiert sich die BVB an den gesetzlichen Grundlagen der Ausbildung →und nutzt dazu die aktuellen Dokumentenangaben auf www.savoirsocial.ch. Zudem kennt und bearbeitet sie die Inhalte des Ausbildungsordners für die Lernenden Fachmann/ Fachfrau Betreuung (weisser Ordner von savoirsocial) und sie kann Stellung nehmen zu den sieben Bereichen des Handbuchs der betrieblichen Grundbildung (blauer Ordner) der Deutschschweizerischen Berufsbildungsämter- Konferenz.

Aufgaben BB:
BBs übernehmen die Anleitung der Lernenden in der Praxis, das bedeutet die Begleitung von Arbeits- oder Projektaufträgen, Instruktion, Begleitung im Lernprozess, Erteilen von unmittelbarem Feedback und macht Notizen ins Feedbackheft.
Die BBs tauschen sich regelmässig in ihrem Team und mit der BVB aus.
Zum Beispiel erhält die BB den schriftlichen Arbeitsauftrag zu einer PD von der BVB oder der lernenden Person. Die BVB erklärt den Auftrag und das Ziel des Auftrags und gibt den BBs Hinweise zur Umsetzung in der Praxis oder zur Beobachtung. Die /der BB begleitet die Lernenden im Alltag, hält Beobachtungen fest, erteilt Feedbacks und tauscht sich mit andern ErzieherInnen und der BVB aus.
Es besteht auch die Möglichkeit, dass je nach Bedarf eine/ ein BB mit einer lernenden Person eine Sitzung einberuft oder an einer Sitzung BVB-Lernende teilnimmt.

Aufgaben Lernende:
Die Lernenden erfüllen Aufträge und Aufgaben gewissenhaft und zuverlässig. Sie tauschen sich im Alltag regelmässig mit den BBs und mit der BVB an Sitzungen über den eigenen Lernprozess aus. Sie hängen ihre Aufgaben, Ziele und Erfolge ans Anschlagbrett.

Aufgaben Kitaleitung:
Die Kitaleitung trägt die Gesamtverantwortung für die Kita. Sie unterstützt die BVB und die BBs in der organisatorischen Durchführung der Ausbildung, fordert diese ein und leistet bei Bedarf fachlichen Support. Sie fördert den Austausch aller zu Ausbildungsthemen.

Aufgaben Berufsbildungskoordinatorin:
Die BBK unterstützt alle Beteiligten bei übergeordneten Fragen rund um die Berufsbildung.→ zur weiteren Information dient die Funktionsbeschreibung Berufsbildung des HRZ.

3.2 Planung Arbeitsaufwand in Jahresarbeitszeit

Zur Berechnung des Arbeitsaufwands einer BVB steht ein speziell erschaffenes Berechnungstool zur Verfügung. Es berechnet die Arbeitsstunden einer BVB während eines Schuljahrs. Dieses Tool wird 2017 überarbeitet.

4. Bildungsplan

Der Revision des Bildungsplans wird Rechnung getragen.